



Der Korneel- kirschenbaum *Cornus mascula*

Synonyme:

Korneelhartriegel. Hörlitzenbaum.

Corneelbaum. Hörnerbaum.

Thierleinbaum. Dörlstrauch.

Der Korneelkirschenbaum. *Cornus mascula.*
Korneelhartriegel. Hörkitzenbaum. Corneelbaum.
Hörnerbaum. Thierleinbaum. Dörlstrauch.

Der Korneelkirschenbaum kommt im mittlern und südlichen Deutschland an den fruchtbaren Hügeln und in Vorhölzern öfters wild vor; sonst aber wird er auch in den Gärten gehalten. Er erscheint bald als ein kleiner Baum, öfters auch als ein Strauch; hat einen sehr langsamen Wuchs und ein festes Holz.

Die gelben Blumen brechen viel früher als die Blätter, schon im Ende des Februar und im März hervor. Die Frucht ist länglich, anfangs grün wie eine Olive gestaltet, bey der Reife im September roth, glänzend, fleischig, von angenehmen säuerlichen Geschmack, und enthält einen langen, auf den Olivenkern ähnlichen Stein.

Der Saame liegt wenigstens ein Jahr, und wenn sie nicht gleich nach der Reife zur Erde gelangen, 2 Jahre, ehe er mit langen schmalen Saamenblättern aufgehet. Die Blätter sind oval zugespitzt, auf der obren flüß-

DER KORNEELKIRSCHENBAUM *Cornus mascula,*

Korneelhartriegel. Hörkitzenbaum. Corneelbaum.
Hörnerbaum. Thierleinbaum. Dörlstrauch.

Der Korneelkirschenbaum kommt im mittlern und südlichen Deutschland an den fruchtbaren Hügeln und in Vorhölzern öfters wild vor; sonst aber wird er auch in den Gärten gehalten. Er erscheint bald als ein kleiner Baum, öfters auch als Strauch; hat einen sehr langsamen Wuchs und ein festes Holz.

Die gelben Blumen brechen viel früher als die Blätter schon im Ende des Februar und im März hervor. Die Frucht ist länglich, anfangs grün wie eine Olive gestaltet, bey der Reife im September roth, glänzend, fleischig, von angenehmen säuerlichen Geschmack, und enthält einen langen, auch den Olivenkern ähnlichen Stein.

Der Saame liegt wenigstens ein Jahr, und wenn sie nicht gleich nach der Reife zur Erde gelangen, 2 Jahre, ehe er mit langen schmalen Saamenblättern aufgehet. Die Blätter sind oval zugespitzt, auf der obren Fläche

Dunkelgrün, auf der untern heller, und mit erhabenen
Adern versehen, welche nach dem glatten, ungezähnten
Rande in Bogen auslaufen. Sie brechen
Ende Mai aus, und fallen im October ab.
Die Rinde ist grau und glatt; an alten Stämmen fällt
sie ins Braungrau.

Das Holz sehr hart und zähe; es geben starke Stü-
cke, manches gute Schirr- und Nutzholz ab.

I. Ein Zweig mit Blättern und reifen Beeren. II. Die
Beschreibung. III. Der Saame zur Saat. IV. Die
Zwitterblüthe. V. Das junge Pflänzchen. VI. Ein senk
und wagrecht durchschnittener Ast. VII. Die Thau-
Saug- oder Faserwurzel. VIII. Einen 1/2 Cubiczoll aus
dem Herzholze zur Prüfung des spezifischen Gewichts.
IX. Die Kohlen. X. Die Asche.

I. Ein Zweig mit Blättern und reifen Beeren. II. Die
Beschreibung. III. Der Saame zur Saat. IV. Die
Zwitterblüthe. V. Das junge Pflänzchen. VI. Ein senk
und wagrecht durchschnittener Ast. VII. Die Thau-
Saug- oder Faserwurzel. VIII. Einen 1/2 Cubiczoll aus
dem Herzholze zur Prüfung des spezifischen Gewichts.
IX. Die Kohlen. X. Die Asche.

I. Ein Zweig mit Blättern und reifen Beeren. II. Die
Beschreibung. III. Der Saame zur Saat. IV. Die
Zwitterblüthe. V. Das junge Pflänzchen. VI. Ein senk
und wagrecht durchschnittener Ast. VII. Die Thau-
Saug- oder Faserwurzel. VIII. Einen 1/2 Cubiczoll aus
dem Herzholze zur Prüfung des spezifischen Gewichts.
IX. Die Kohlen. X. Die Asche.

